

Erfahrungsbericht Madrid (Universidad Carlos III de Madrid), Wintersemester 2021/22

Vorbereitung

Die Erstellung des Learning Agreements und auch die Anmeldung auf der Website der Universidad Carlos III de Madrid liefen bei mir zum Glück relativ problemlos. Bei jeglichen Fragen und Problemen zu solchen Themen sind aber zum Glück sowohl die Erasmuskoordinatoren in Köln als auch das International Office in Madrid hilfsbereit und beantworten E-Mails mit Fragen in der Regel zeitnah.

Unterkunft

Bei mir hat sich die Wohnungssuche tatsächlich sehr unkompliziert gestaltet. Ein Freund, der schon in Madrid studiert hatte, hat mir die Wohnung empfohlen, in der er damals gewohnt hatte. Ich habe dann auf Idealista (die beste Website für Wohnungssuche in Spanien) nachgeschaut und in der Wohnung waren noch Zimmer frei. Dann habe ich mir einfach eins von denen, noch von Deutschland aus, geschnappt. Das Ganze lief über die Rental Agency „HelpHousing“. Ich war erst ein bisschen skeptisch, weil man eine Monatsmiete plus eine Service Fee (zusammen 1000 Euro) schon im voraus überweisen musste. Es hat dann aber zum Glück auch alles reibungslos mit der Wohnung geklappt in Madrid.

Generell zur Wohnungssuche würde ich auf jeden Fall empfehlen im Zentrum zu wohnen, da dort fast alle anderen Austauschstudenten wohnen und sich hier auch das Hauptleben (Kultur, Nachtleben, Sehenswürdigkeiten, Restaurants) abspielt und im Zentrum auch alles ganz gut fußläufig zu erreichen ist. Freunde von mir haben außerhalb, bei der Uni, in Getafe gewohnt und allesamt die ganze Zeit bereut, dass sie nicht ins Zentrum gezogen sind.

Als Viertel im Zentrum würde ich Puerta de Sol/ Callao/ Gran Via (absolut zentral, so ziemlich alles Relevante in Madrid ist zu Fuß zu erreichen; immer sehr viele Leute auf den Straßen, weil Gran Via auch die Haupteinkaufsstraße von Madrid ist), Malasaña (Hipster-Viertel, viele Bars und Restaurants), Chueca (fast genauso wie Malasaña, auch direkt daneben; außerdem „Schwulen“-Viertel von Madrid), La Latina oder Lavapies (ein bisschen alternativer und das billigste Viertel im Zentrum) empfehlen. Preislich kann man so von 450 Euro bis 600 Euro für ein WG-Zimmer in diesen Vierteln ausgehen und es ist in der Regel sehr einfach ein freies Zimmer zu finden.

Studium an der Gasthochschule

Die juristische Fakultät Universidad Carlos III de Madrid befindet sich außerhalb von Madrid in Getafe (von Sol braucht man, mit Fahrzeit plus Laufweg, etwa 40 Minuten bis zur Uni). Der Campus ist nicht besonders spektakulär, aber auf jeden Fall hübscher als in Köln. Die Universität hat ein großes Angebot an englischsprachigen Kursen (20% der Studenten sind International Students). Ich habe persönlich nur englischsprachige Kurse gewählt und kann nur über das Kursangebot im Winter berichten. Ich hatte Human Rights (mein absolutes Lieblingsfach; Wir hatten einen sehr coolen Prof, der immer sehr interessante Diskussionsrunden mit uns zu ethisch-moralischen Fragen gemacht hat.), Public International Law (quasi Völkerrecht, geht hier mehr ins Detail, aber beschäftigt sich zum Glück gar nicht mit Europarecht und [ist hier ein eigener Kurs] kaum damit, wie Völkerrecht und die spanische Verfassung zusammenspielen), Financial Market Law (spanisches Finanzmarktrecht; War leider sehr langweilig, weil wir einen zwar echt liebenswerten Prof hatten, sein Englisch aber leider so schlecht war, dass man die nicht ganz unkomplizierte spanische Finanzmarktstruktur quasi gar nicht nachvollziehen konnte.; Gibt außerdem leider kein englisches Lehrbuch zu dem Thema, was die Vorbereitung auf die Abschlussklausur auch sehr schwierig gemacht hat.) und Mediation and other alternative means of conflict resolution (dieser Kurs ist wirklich absolut geschenkt). Was aber

ein bisschen gewöhnungsbedürftig, dass man die Kurse in der Regel in Schulklassengröße hat (15-20 Personen), teilweise die Anwesenheit mit in die Note einfließt und die Lehrer Essays, Gruppenarbeiten und Referate unter dem Semester verteilen, die auch in die Endnote miteinfließen (Man sollte das aber nicht zu ernst nehmen. Die Professoren sind hier wirklich sehr kulant mit der Bewertung). Ansonsten hatte ich keine einzige Klausur in der eine Falllösung von mir erwartet wurde. Die Klausuren waren entweder Multiple Choice oder reine Wissenswiedergabe, wie man das aus dem Geschichtsunterricht in der Schule kennt. Eine intensive Klausurphase wie man sie aus Köln kennt, wird man hier also nicht erleben. Zwei, drei Tage Lernen für die Klausuren sollte für das Bestehen reichen.

Alltag und Freizeit

Madrid ist mit seinen 3,6 Millionen Einwohnern eine Stadt, die wirklich nie schläft. Wenn man will, kann man hier jeden Tag der Woche problemlos ausgehen. Die Stadt hat außerdem ein riesiges Kulturangebot (man muss mindestens einmal ins Prado Museum [spanischer Louvre] und Museo Reina Sofia gehen; für Studenten kostenlos) und jede Menge Sehenswürdigkeiten. Auch das Umland bietet wirklich einiges zu sehen. Außerdem kann man aus Madrid, dank der zentralen Lage, jede andere Stadt in Spanien oder auch Portugal sehr schnell erreichen. Daneben gibt es in Madrid so viele Austauschstudenten, dass es zum Glück kein Problem ist Freunde kennenzulernen. Die Spanier sind noch dazu auch sehr offen und kommunikationsfreudig, auch wenn es sich hier anbietet Spanisch zu sprechen, da das Englisch von den meisten Spaniern nicht so gut ist.

Hier ein paar meiner Leblingstipps für gute, preiswerte Bars/ Restaurants in Madrid:

Restaurants: Mandela 100 (Senegalese in Lavapiés, hier auf jeden Fall „Maffe“ bestellen), The Nap (Italiener in Malasaña), Takos al Pastor (Mexikaner mit sehr geilen Tacos für 1 Euro pro Stück neben Callao), La Paradita Tapas Bar (Tapas für 1 Euro bei Opera), Tierra Burritos, Restaurante Xiongzi (asiatisches Restaurant, einmal in Malasaña und einmal neben Callao)

Zum Trinken sollte man auf jeden Fall zu „100 Montaditos“ gehen. Das ist eine Barkette, die es in Madrid über 30mal gibt und die 0,4l Bier für 1,50 Euro gibt. Wenn man es ein bisschen schicker haben will, ist auch die Macera Bar sehr zu empfehlen (Wein für 2,5 Euro).

Clubs sind leider unverhältnismäßig teuer in Madrid. Selbst für einen schlechten Club zahlt man am Wochenende mindestens 15 Euro Eintritt (in der Regel aber immerhin mit Drink und Shot inklusive). Unter der Woche gibt es aber teilweise auch Angebote mit gratis Eintritten

Gute Clubs:

- Für Techno: Mondo Disko, Cafe Berlin, Fabrik (außerhalb, aber es gibt einen Shuttlebus aus der City, Riesenclub mit sehr bekannten Acts), Goya, Blackworks, After Brunch (alle zwei Wochen sonntags in wechselnden Locations)
- Schick Spanisch: Kapital, Liberty Supper Club, Teatro Barcelo
- Reggaeton, aber nicht so teuer: Chapandaz, Habanera, Nuite
- Reaggaeton und international: Bule Bule, Moondance, Icon; Fucking Monday (immer montags riesige International Party)

Fazit

Ich kann es nur jedem ans Herz legen nach Madrid für sein Erasmus zu gehen. Die Stadt bietet quasi unbegrenzte Möglichkeiten an, was Kultur Nachtleben, Bars und Restaurants anbietet. Noch dazu ist

Madrid an sich auch eine sehr hübsche Stadt, die mit sehr vielen Austauschstudenten jede Menge Möglichkeiten bietet neue Leute kennenzulernen.